



HERZ.stücke

Fleischerei

Opening: Mo, 24. 10., 20.00 Uhr

Im Kürzestdrama „Herzstück“ möchte Figur EINS der Figur ZWEI sein „reines“ Herz zu Füßen legen, bekommt es aber nicht aus dem Brustkorb, worauf ZWEI EINS dabei hilft. Ohne Erfolg. Schließlich schneidet ZWEI das Herz von EINS mit einem Taschenmesser heraus. Das pure Herz erweist sich allerdings als Ziegelstein. Ende einer Liebe(sgeschichte). „Herzstück“ ist eines von fünf Texten Heiner Müllers, die 10 Jahre nach dem Tod des Dramatikers in 10 mal 24-stündigen Theateraktionen „bearbeitet“ werden.

Der (DDR-)Dramatiker **Heiner Müller** (1929–1995; *Bild*) hat sich zeitlebens an der (deutschen) Geschichte abgearbeitet. Das Leiden des Antikapitalisten und apokalyptischen Visionärs am Verlauf der Welt nahm in unvergleichlichen, radikal-(sur-)realen Theaterstücken, Gedichten, Prosatexten und Interviews faszinierendste Gestalt an.

Neben dem eingangs erwähnten „Herzstück“ werden von den Performern **Eva Brenner** (*Projekt Theater Studio*), **Corinne Eckenstein**, **Nicolas Dabelstein**, **Clemens Matzka** u.a. auch die Müller-Texte „Herakles 2“, „Der Auftrag“, „Ajax zum Beispiel“ und „Traumtext“ in szenische Fragmente zerhackstückelt.

Und zwar rund um die Uhr, zehn Tage lang. Unterbrochen nur von Essenspausen am großen Schlachtisch. Ob diese exzessive Müller-Material-Verwurstung dem Werk des Dichters einen Weg ins 21. Jahrhundert bahnt, wird sich zeigen. Nicht schlecht wäre es allerdings, wenn irgendwer mal wieder ein Müller-Stück „einfach nur“ inszeniert.